

S1.06 Schulen, Fächer, Lehrstellen, Schulbetrieb
Sprachliche Integration
Interpellation

Sven Koller Metzler, Mitglied des Gemeinderates, und 5 Mitunterzeichnende haben am 7. März 2013 folgende Interpellation eingereicht:

"Kinder, die ohne Deutschkenntnisse in den Kindergarten eintreten oder im Laufe der Schuljahre zuziehen, gehören zum schulischen Alltag. Der Deutscherwerb ist zentral für eine gelingende Integration. Vielen Kindern fällt der Deutscherwerb leicht, andere zeigen grosse Schwierigkeiten. Das Volksschulgesetz gibt den Schulen einiges vor, doch es bleibt Spielraum, wie die sprachliche Integration gestaltet wird. Gerade bei im Laufe der Schuljahre zuziehenden Kindern besteht die Möglichkeit der Integration in Regelklassen, Führung von Aufnahmeklassen oder der Sprachförderung durch eine externe, spezialisierte Schule.

Bei den verschiedenen Varianten müssen Kontakt mit Deutschsprachigen (lernen Kinder in den Schulstunden oder im Kontakt mit Deutschsprechenden effizienter?), wiederholte Klassenwechsel, Partizipation am Unterricht, Intensität des Deutschunterrichts und Kosten gegeneinander abgewogen werden.

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie und in welcher Intensität werden fremdsprachige Kinder, die in der Schweiz eingeschult werden, auf den verschiedenen Schulstufen im Erwerb der deutschen Sprache und in der Integration unterstützt?*
- 2. Gibt es Untersuchungen, welche Form der Sprachintegration bei im Verlaufe der Schuljahre zugezogenen (altersabhängig) am wirksamsten ist? Werden diese Ergebnisse in Dietikon berücksichtigt?*
- 3. Wie und in welcher Intensität werden Kinder, die erst im Primarschulalter zuziehen, im Deutschspracherwerb unterstützt?*
- 4. Wie und in welcher Intensität werden Kinder, die erst im Oberstufenalter zuziehen, im Deutschspracherwerb unterstützt? Aus welchen Gründen wurde bei im Oberstufenalter Zugezogenen für oder gegen eine temporäre, intensive Deutschförderung durch eine spezialisierte Schule (z. B. Allegra in Zürich) entschieden?*
- 5. Welche zusätzlichen Unterstützungsmöglichkeiten bestehen für SchülerInnen mit ausgeprägten Schwierigkeiten im Deutscherwerb?"*

Mitunterzeichnende:

Joss Ernst
Peer Catherine

Sonderegger Esther

Wettler Peter

Kiwic Anton

Diese Interpellation wird im Sinne von § 57 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung des Gemeinderates

vom 11. März 2013

Mitteilung an:

- alle Mitglieder des Gemeinderats;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Stephan Wittwer
Präsident



Daniel Müller
Sekretär

jr 0311_sprachliche integration.doc

versandt am: